

STATISTISCHE BERICHTE



sel
0 4. MRZ. 2009

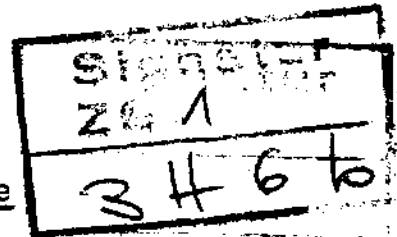


Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

ZG 43

Arb.-Nr. V/11/21

Erschienen am 13. 1. 1955



Die Straßenverkehrsunfälle
im 2. Vierteljahr 1954

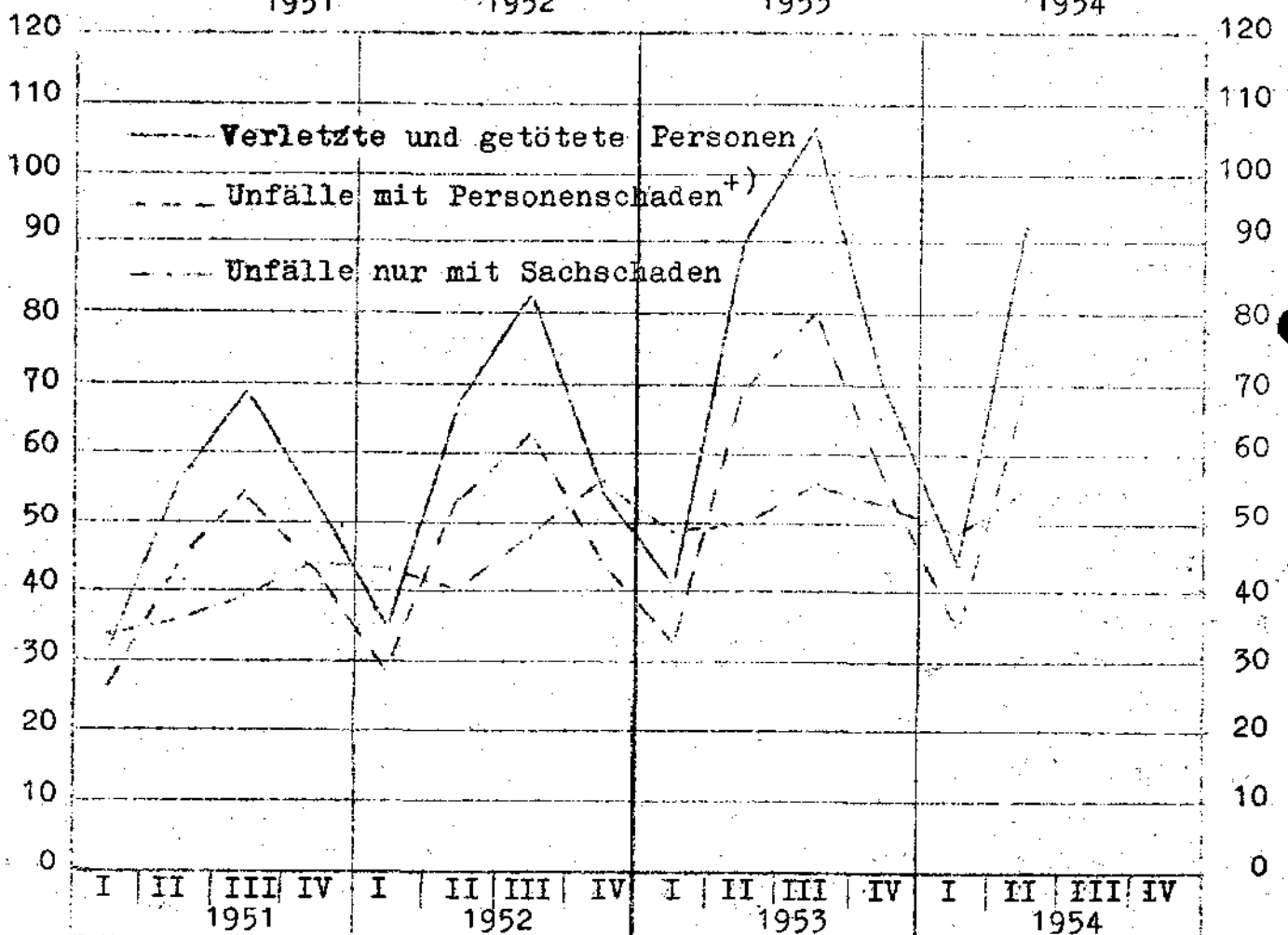
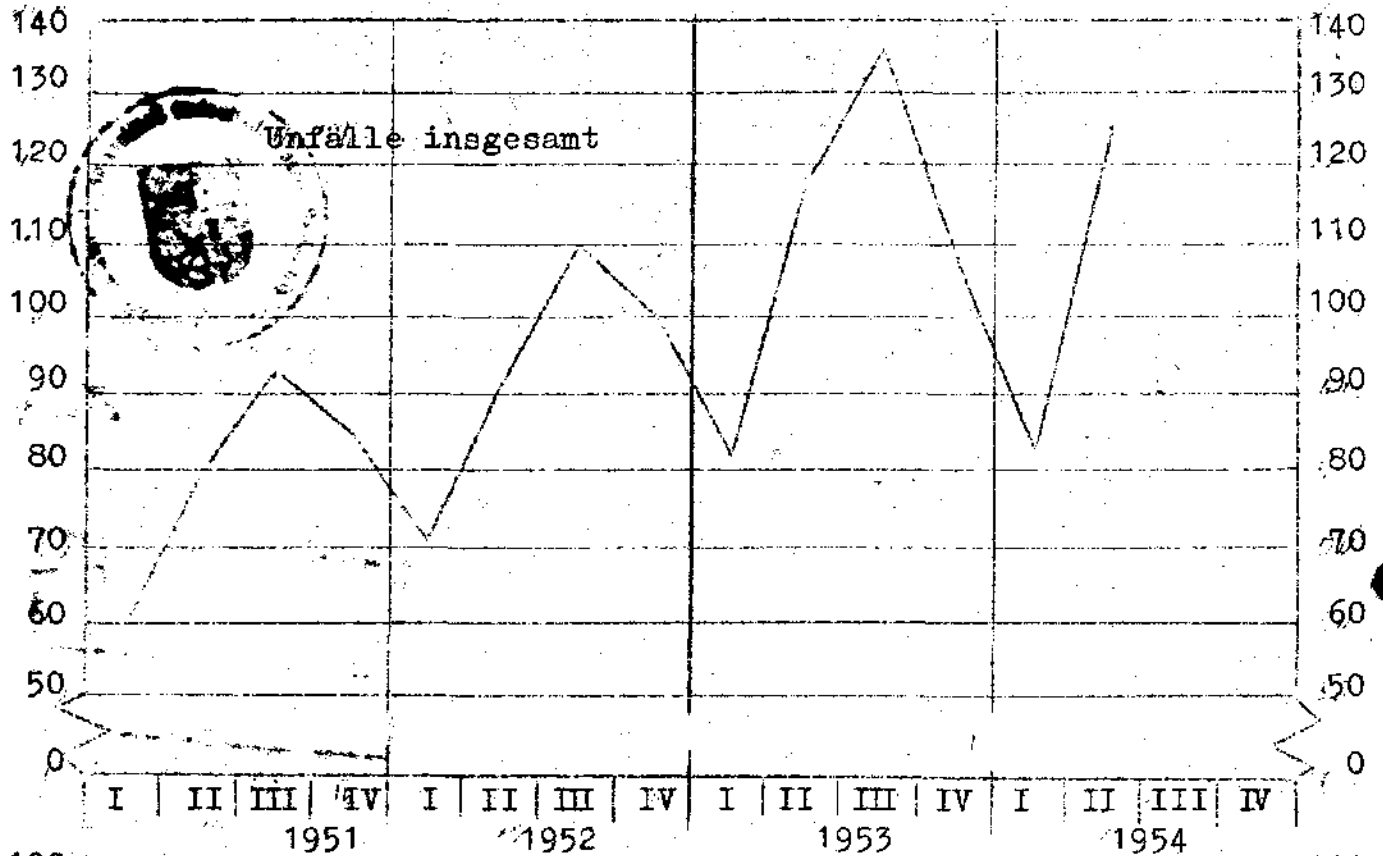
(4328)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle und ihrer Folgen im Bundesgebiet

Tausend

Tausend



⁺⁾ Ohne Rücksicht darauf, ob außerdem Sachschaden entstanden ist.

Die Straßenverkehrsunfälle im 2. Vierteljahr 1954

Allgemeine Entwicklung

Wie zu erwarten war, sind die Straßenverkehrsunfälle vom 1. Vierteljahr zum 2. Vierteljahr 1954 wieder erheblich angestiegen (+ 50 vH). Diese im Frühjahr mit der Wiederbelebung des Kraftverkehrs stets eintretende Zunahme hat in der Hauptsache saisonalen Charakter. Die Gegenüberstellung mit den Zahlen des gleichen Vierteljahrs des Vorjahres, also des 2. Vj 1953, ergibt eine Steigerung von nur 6 vH.

Wegen der starken jahreszeitlichen Schwankungen des Unfallgeschehens ist es schwierig, von den Viertel- oder Halbjahresergebnissen auf die des Gesamtjahres zu schließen. Berücksichtigt man jedoch auch die vorläufigen Monatsmeldungen für Juli bis September 1954, nach denen sich rund 147 000 Straßenverkehrsunfälle ereignet haben, so ist eine Charakterisierung des Unfallgeschehens 1954 eher möglich. Von 1950 bis 1953 war der Anteil der Unfälle der ersten drei Vierteljahre an denen des Gesamtjahres 71 bis 76 vH. Entsprechend dieser Streuung müßte man für 1954 470 000 bis 500 000 Unfälle, gegenüber 446 000 im Jahre 1953, erwarten, und zwar wird die Zahl wahrscheinlich näher an 470 000 als an 500 000 liegen. Soweit man bis jetzt übersehen kann, wird für die Zeit von 1953 auf 1954 eine geringere Steigerung der Unfallzahl anzunehmen sein als von 1952 auf 1953.

Die Entwicklung von Halbjahr zu Halbjahr ist aus folgender Zeitreihe ersichtlich:

Zeit	Zahl der Unfälle in 1000	Zunahme	
		nach der Zahl der Unfälle in 1000	in vH gegenüber dem 1. Halbjahr des Vorjahres
1. Halbjahr 1950	102	.	.
" 1951	141	39	38
" 1952	164	23	16
" 1953	201	37	23
" 1954	209	8	4

Die Zuwachsrate der Unfälle hat sich vom 1. Halbjahr 1953 zum 1. Halbjahr 1954 bedeutend verringert. Ihr Rückgang liegt zum Teil im Zuge der Entwicklung. Bemerkenswert ist immerhin, daß der Bestand 1) der im Verkehr befindlichen Kraftfahrzeuge vom 1. Halbjahr 1953 zum 1. Halbjahr 1954 um 13 vH angewachsen ist, während sich die Unfälle nur um 4 vH erhöhten. Es ist möglich, daß die Fahrzeuge weniger benutzt wurden als 1953 - eine Erhöhung der durchschnittlichen Fahrleistung je Fahrzeug ist nämlich wenig wahrscheinlich - oder daß vorsichtiger gefahren wurde. Näheres läßt sich im Augenblick hierüber noch nicht aussagen.

1) Durchschnitt aus den Bestandsangaben vom 1. Januar, 1. April und 1. Juli. Die Steigerung ist wahrscheinlich noch größer, da vom Bruttobestand an den drei Stichtagen 1953 nur die bis zu 8 Monaten stillgelegten Fahrzeuge ermittelt und abgesetzt worden sind, im Jahre 1954 dagegen sämtliche Stilllegungen.

Unfälle mit Sachschaden nach der Schadenshöhe

Unter den für das 2. Vj 1954 gemeldeten 125 200 Unfällen waren 10 700, bei denen Personen verletzt oder getötet wurden, ohne daß sonst ein wesentlicher Sachschaden eintrat. Bei 114 500 Unfällen ereignete sich entweder nur Sachschaden (55 200) oder Sachschaden verbunden mit Personenschaden (59 300). Eine Untergliederung der Unfälle, bei denen irgendwie Sachschaden entstanden ist (55 200 + 59 300), kann nach der Schadenshöhe für das Bundesgebiet vom 2. Vj 1953 ab 2) nachgewiesen werden.

Zeit	Unfälle mit nur Sachschaden und Unfälle mit Personen- und Sachschaden					
	insgesamt mit einer Schadenshöhe		davon mit einer Schadenshöhe			
	bis DM 200	über DM 200	bis DM 200		über DM 200	
			in kreisfreien Städten	in Kreisen	in kreisfreien Städten	in Kreisen
	1	2	3	4	5	6
	in vH (Spalten 1+2=100, 3+4=100 und 5+6=100)					
2. Vj 1953	68	32	51	49	45	55
3. Vj "	66	34	51	49	42	58
4. Vj "	65	35	54	46	46	54
1. Vj 1954	60	40	56	44	46	54
2. Vj "	67	33	54	46	44	56

Die Übersicht zeigt, daß der entstandene Sachschaden bei etwa zwei Drittel der Unfälle leichter Natur war. Das Verhältnis zwischen den Unfällen mit geringerem und größerem Sachschaden hat sich vom 2. Vj 1953 bis zum 1. Vj 1954 zu Ungunsten der leichten Fälle verändert, doch stellte sich im 2. Vj 1954 wieder ungefähr das gleiche Verhältnis her, wie es im 2. Vj 1953 bestanden hat. Die Reihe ist noch zu kurz, um aus ihr eine Tendenz ablesen zu können.

Nach der regionalen Verteilung überwiegen die Unfälle mit größerem Sachschaden auf dem Lande und in den kleineren Städten ("Kreise"). Bei den Unfällen mit einem Sachschaden bis DM 200,-- ist es umgekehrt, sie kommen öfter in den kreisfreien Städten, also in meist geschlossener Ortslage, vor. Dies stimmt mit der Beobachtung überein, daß wegen der höheren Geschwindigkeit die Unfälle auf freier Strecke im allgemeinen schwerer sind als in der Stadt.

In der vorstehenden Übersicht mußten die beiden Unfallarten "Unfälle mit nur Sachschaden" und "Unfälle mit Personen- und Sachschaden" zusammengefaßt nachgewiesen werden. Es ist daher zu beachten, daß unter den Unfällen mit Personen- und Sachschaden eine gewisse Anzahl enthalten ist, bei der nur geringer Sach-

2) Für das 1. Vj 1953 fehlen die Angaben für Baden-Württemberg.

schaden entstand, während aber Personen (z.B. Radfahrer) schwer verletzt oder getötet wurden, der Unfall also nach seiner Gesamtbeurteilung als schwer anzusprechen war. Um nun zu einer Aussage darüber zu kommen, wie hoch der Anteil der tatsächlich leichten Unfälle mit lediglich Sachschaden bis höchstens DM 200,-- (Bagatellunfälle) gewesen ist, wurde als Unterlage für eine Schätzung ein Teilergebnis 1) aus der Jahresauswertung 1953 herangezogen. Danach betrug dieser Anteil 65 vH. Überträgt man ihn auf das 2. Vj 1954, so würden, grob geschätzt, unter 125 000 Unfällen insgesamt etwa 36 000 Bagatellunfälle gewesen sein.

Unfallbeteiligung der Fahrräder mit Hilfsmotor

Die wachsende Verbreitung der Mopeds, die ihrer Art nach zu den Fahrrädern mit Hilfsmotor gehören, hatte in den zurückliegenden Monaten eine ungewöhnlich hohe Zunahme der Unfallbeteiligung dieser Fahrzeugart zur Folge. Fahrräder mit Hilfsmotor waren ihrer Zahl nach an Unfällen beteiligt:

1. Vj 1953	715	1. Vj 1954	1 620
2. Vj "	1 656	2. Vj "	4 572
3. Vj "	2 778		
4. Vj "	2 506		

Bei der Zunahme vom 1. Vj zum 2. und 3. Vj 1953 und vom 1. zum 2. Vj 1954 spielt das jahreszeitliche Moment eine Rolle. Doch spiegelt die Steigerung vom 1. Vj 1953 zum 1. Vj 1954 (+ 126,6 vH) und vom 2. Vj 1953 zum 2. Vj 1954 (+ 176,0 vH) das tatsächliche Anwachsen der Unfallbeteiligung der Mopeds, die immer häufiger benutzt, dadurch aber auch öfter in Unfälle verwickelt werden, wider. Im Vergleich zu der Feststellung, daß die Gesamtzahl der an einem Unfall beteiligten Verkehrsteilnehmer im 1. Vj 1954 gegenüber dem 1. Vj 1953 gleich geblieben und sich vom 2. Vj 1953 zum 2. Vj 1954 nur um 5,3 vH erhöht hat, erscheint der Steigerungsgrad besonders hoch.

1) Bundesgebiet ohne Hessen.

Übersichten

(Geltungsbereich: Bundesgebiet)

	Seite
1. Die Straßenverkehrsunfälle nach Ländern im 2. Vierteljahr 1954	6
2. Die Straßenverkehrsunfälle im 2. Vierteljahr 1954 nach Ort, Art und Folgen	7- 8
3. An Straßenverkehrsunfällen im 2. Vierteljahr 1954 beteiligte Verkehrsteilnehmer	9
4. Vorläufig festgestellte unmittelbare Unfallursachen und Umstände im 2. Vierteljahr 1954	10-12
5. Bei Straßenverkehrsunfällen im 2. Vierteljahr 1954 getötete und verletzte Personen	13-15
6. Straßenverkehrsunfälle in den Großstädten im 2. Vierteljahr 1954	16

1. Die Straßenverkehrsunfälle im Bundesgebiet und West-Berlin im 2. Vierteljahr 1954

Land	Straßenverkehrsunfälle		Getötete ²⁾	Verletzte	Zu- (+) oder Abnahme (-) in vH gegenüber dem 2. Vierteljahr 1953			
	insgesamt	darunter mit Personenschaden ¹⁾	Personen	Straßenverkehrsunfälle		Getötete	Verletzte	
				insgesamt	darunter mit Personenschaden ¹⁾			
Schleswig-Holstein	4 482	2 498	104	3 075	+ 4,0	+ 9,7	+ 36,8	+ 10,2
Hamburg	6 719	2 595	69	3 232	+ 20,3	+ 0,3	+ 9,5	+ 5,5
Niedersachsen	14 354	8 213	366	10 313	+ 3,6	+ 2,0	+ 1,7	+ 5,3
Bremen	1 812	956	28	1 073	+ 10,8	+ 10,9	+ 12,0	+ 7,7
Nordrhein-Westfalen	36 155	20 354	918	25 620	+ 6,7	+ 3,6	- 0,7	+ 4,7
Hessen	12 243	6 573	211	8 433	+ 3,7	- 2,5	- 8,3	- 1,9
Rheinland-Pfalz	7 295	4 026	244	5 151	+ 3,2	+ 0,9	+ 5,2	- 1,6
Baden-Württemberg	20 024	11 284	487	14 389	+ 4,2	+ 1,6	- 2,2	+ 0,3
Bayern	22 153	13 567	595	17 543	+ 5,3	- 0,0	+ 9,4	- 0,5
Bundesgebiet	125 237	70 056	3 022	88 829	+ 5,8	+ 1,8	+ 2,4	+ 2,2
Außerdem: West-Berlin	5 915	3 235	63	3 835	+ 4,0	+ 34,4	- 13,7	- 0,4

1) Ohne Rücksicht, ob gleichzeitig Sachschaden entstanden ist.- 2) Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.

2. Die Straßenverkehrsunfälle im 2. Vierteljahr 1954¹⁾
nach Ort, Art und Folgen

Gegenstand der Nachweisung	2. Vierteljahr 1954			Zu- oder Abnahme der Straßenverkehrsunfälle insgesamt gegenüber dem	
	Straßenverkehrsunfälle			1. Vj 1954	2. Vj 1953
	insgesamt	in		in vH	
kreisfreien Städten		Kreisen			
<u>I. Unfälle nach dem Ort</u>					
1. Unfälle auf einer Bundesautobahn	1 836	423	1 413	+ 16,1	+ 4,6
davon bei geschlossener Ortslage	-	-	-	-	-
bei nicht geschlossener Ortslage	1 836	423	1 413	+ 16,3	+ 5,5
2. Unfälle auf einer Bundesstraße	42 097	18 486	23 601	+ 47,1	+ 4,2
davon bei geschlossener Ortslage	30 958	17 338	13 620	+ 49,9	+ 5,1
bei nicht geschlossener Ortslage	11 139	1 158	9 981	+ 39,7	+ 1,8
3. Unfälle auf einer Landstraße I. Ordnung	25 052	7 274	17 778	+ 50,4	+ 6,8
davon bei geschlossener Ortslage	17 251	6 923	10 328	+ 51,0	+ 5,9
bei nicht geschlossener Ortslage	7 801	351	7 450	+ 49,1	+ 8,7
4. Unfälle auf einer Landstraße II. Ordnung	8 020	2 409	5 611	+ 63,3	+ 7,9
davon bei geschlossener Ortslage	5 331	2 260	3 071	+ 60,5	+ 9,0
bei nicht geschlossener Ortslage	2 689	149	2 540	+ 69,1	+ 5,8
5. Unfälle auf einer anderen Straße	48 232	35 131	13 101	+ 50,8	+ 6,3
davon bei geschlossener Ortslage	46 068	34 720	11 348	+ 49,7	+ 6,9
bei nicht geschlossener Ortslage	2 164	411	1 753	+ 77,5	+ 4,5
Zusammen	125 237	63 733	61 504	+ 49,5	+ 5,8
davon bei geschlossener Ortslage	99 608	61 241	38 367	+ 50,5	+ 5,3
bei nicht geschlossener Ortslage	25 629	2 492	23 137	+ 45,7	+ 3,9
<u>II. Unfälle nach ihrer Art</u>					
1. Zusammenstöße zwischen fahrenden Fahrzeugen	53 603	29 906	23 697	+ 53,0	+ 4,3
davon bei geschlossener Ortslage	45 256	28 981	16 275	+ 54,2	+ 4,4
bei nicht geschlossener Ortslage	8 347	925	7 422	+ 46,5	+ 3,6
2. Auffahren eines fahrenden Fahrzeuges					
a) auf ein voranfahrendes Fahrzeug	11 652	5 209	6 443	+ 72,1	+ 6,2
davon bei geschlossener Ortslage	8 416	4 906	3 510	+ 71,1	+ 8,5
bei nicht geschlossener Ortslage	3 236	303	2 933	+ 74,7	+ 0,6
b) auf ein im Verkehr vorübergehend haltendes Fahrzeug	11 156	7 169	3 987	+ 27,5	+ 15,1
davon bei geschlossener Ortslage	9 642	6 956	2 676	+ 31,7	+ 17,3
bei nicht geschlossener Ortslage	1 514	203	1 311	+ 5,7	+ 2,6
c) auf ein parkendes Fahrzeug	6 237	4 150	2 087	+ 18,8	+ 10,8
davon bei geschlossener Ortslage	5 925	4 104	1 821	+ 18,6	+ 12,2
bei nicht geschlossener Ortslage	312	46	266	+ 22,8	+ 10,9
d) auf ein anderes Hindernis	10 328	3 600	6 728	+ 54,2	+ 23,7
davon bei geschlossener Ortslage	6 790	3 299	3 491	+ 61,9	+ 29,4
bei nicht geschlossener Ortslage	3 538	301	3 237	+ 41,2	+ 14,0

1) Bundesgebiet.

noch: 2. Die Straßenverkehrsunfälle im 2. Vierteljahr 1954¹⁾
nach Ort, Art und Folgen

Gegenstand der Nachweisung	2. Vierteljahr 1954			Zu- oder Abnahme der Straßenverkehrsunfälle insgesamt gegenüber dem	
	Straßenverkehrsunfälle			1.Vj 1954	2.Vj 1953
	insgesamt	in kreisfreien Städten	Kreisen	in vH	
noch: II. Unfälle nach ihrer Art					
3. Unfälle zwischen Kraftfahrzeug und Fußgänger	13 394	6 270	7 124	+ 38,5	- 7,1
davon bei geschlossener Ortslage	11 448	6 108	5 340	+ 37,6	- 8,4
bei nicht geschlossener Ortslage	1 946	162	1 784	+ 43,8	+ 1,6
4. Andere Unfälle	18 867	7 429	11 438	+ 62,9	+ 5,3
davon bei geschlossener Ortslage	12 131	6 877	5 254	+ 71,2	+ 6,6
bei nicht geschlossener Ortslage	6 736	552	6 184	+ 49,8	+ 3,0
Z u s a m m e n (gleich I. 1.-5.)	125 237	63 733	61 504	+ 49,5	+ 5,8
5. Zahl der Unfälle, an denen ein Kraftfahrzeug beteiligt war	116 537	58 644	57 893	+ 45,6	+ 7,0
II. Unfälle nach ihren Folgen					
1. Unfälle mit Personen- und Sachschaden	59 368	26 737	32 631	+108,3	+ 3,9
2. Unfälle nur mit Personenschaden	10 698	5 659	5 039	+ 67,8	- 7,8
3. Unfälle nur mit Sachschaden	55 171	31 337	23 834	+ 12,8	+ 11,2
Z u s a m m e n (gleich I. 1.-5.)	125 237	63 733	61 504	+ 49,5	+ 5,8
4. Unfälle mit Personen- und Sachschaden sowie Unfälle nur mit Sachschaden (1.+3.) nach der Höhe des Sachschadens:					
a) Unfälle mit Sachschaden bis DM 200,--	76 633	41 259	35 374	+ 65,4	+ 5,8
b) Unfälle mit Sachschaden über DM 200,--	37 906	16 815	21 091	+ 22,0	+ 10,4
Z u s a m m e n	114 539	58 074	56 465	+ 48,0	+ 7,3

1) Bundesgebiet.

3. An Straßenverkehrsunfällen im 2. Vierteljahr 1954 beteiligte Verkehrsteilnehmer¹⁾

Art des Verkehrsteilnehmers	2. Vierteljahr 1954			Zu- oder Abnahme der Verkehrsteilnehmer insgesamt gegenüber dem	
	Verkehrsteilnehmer			1. Vj 1954	2. Vj 1953
	insgesamt	in kreisfreien Städten	Kreisen	in %	
1. Kraftfahrzeuge der Besatzungsmacht					
a) Militärkraftfahrzeuge	4 154	2 055	2 099	- 2,5	- 8,0
b) Zivilkraftfahrzeuge	4 118	2 595	1 523	+ 22,4	- 3,3
2. Krafträder (ohne Kraftroller und ohne Fahrräder mit Hilfsmotor) mit einem Hubraum					
a) bis 99 cm, auch mit Beiwagen	5 323	2 299	3 024	+109,2	- 14,2
b) von 100 bis 125 cm, " " "	7 569	3 194	4 375	+151,3	- 13,7
c) von 126 bis 250 cm, " " "	32 501	13 249	19 252	+211,1	+ 7,9
d) von 251 und mehr cm, " " "	5 526	2 664	2 862	+257,9	- 12,8
3. Kraftroller (Motorroller), auch mit Beiwagen	5 143	3 106	2 037	+258,9	+ 79,1
4. Kraftdroschken	1 197	1 004	193	+ 1,5	- 2,4
5. Personenkraftwagen (einschl. Kleinomnibusse und Krankenkraftwagen), auch mit Anhänger	72 144	40 314	31 830	+ 16,8	+ 16,1
6. Kraftomnibusse (auch Sattelschlepper mit Omnibusanhänger), auch mit Anhänger	2 912	1 331	1 581	+ 3,8	+ 7,1
7. Oberleitungsomnibusse, auch mit Anhänger	167	143	24	+ 16,0	+ 21,9
8. Liefer- und Lastkraftwagen mit einem zulässigen Gesamtgewicht (d. Zugfahrzeuge)					
a) bis 3 500 kg mit Anhänger	4 736	2 156	2 580	+ 9,9	- 0,4
b) bis 3 500 kg ohne Anhänger	15 318	10 158	5 160	+ 4,0	- 1,4
c) von 3 501 und mehr kg mit Anhänger	8 758	3 123	5 635	+ 7,6	+ 8,8
d) von 3 501 und mehr kg ohne Anhänger	7 295	4 185	3 110	+ 6,0	+ 10,9
9. Zugmaschinen (auch mit Anhänger) und Sattelschlepper	2 287	627	1 660	+ 35,0	- 1,6
10. Sonstige Kraftfahrzeuge, auch mit Anhänger	279	118	161	+ 22,4	- 13,4
Kraftfahrzeuge zusammen	179 427	92 321	87 106	+ 39,7	+ 7,6
11. Straßenbahnen (nur Schienenfahrzeuge der Unternehmen)	3 254	3 119	135	+ 9,7	+ 6,8
12. Eisenbahnen (nur Schienenfahrzeuge der Unternehmen)	265	65	200	- 6,7	+ 2,3
13. Bespannte Fuhrwerke (auch bespannte Schlitten)	1 813	354	1 459	+ 25,2	- 14,3
14. Fahrräder (ohne Hilfsmotor)	29 941	16 781	13 160	+153,1	- 8,4
15. Fahrräder mit Hilfsmotor	4 572	2 580	1 992	+182,2	+176,0
16. Fußgänger	18 927	9 505	9 422	+ 51,2	- 1,8
17. Geführte oder frei herumlaufende Tiere	2 438	588	1 850	+113,1	- 3,8
18. Sonstige Verkehrsteilnehmer einschl. sonstiger Fahrzeuge	851	413	438	+ 11,4	- 14,5
Verkehrsteilnehmer insgesamt	241 488	125 726	115 762	+ 49,9	+ 5,3

1) Bundesgebiet.

4. Vorläufig festgestellte unmittelbare Unfallursachen und Umstände¹⁾
(2. Vierteljahr 1954)

Art der Ursache	Ursachen							
	insgesamt	+ oder - gegenüber 2. Vj 1953 in %	davon bei Führern von					
			Kraft- rädern	Personen- kraft- wagen	Kraft- omni- bussen	Last- kraft- wagen	Fahr- rädern	sonstigen Fahr- zeugen
1. Ursachen beim Führer des Fahrzeuges								
1. Nichtbeachten der Vorfahrt	26 043	+ 6,4	4 976	11 071	192	3 789	5 619	396
2. Falsches Einbiegen oder Wenden	13 211	+ 5,1	1 941	4 350	178	2 761	3 788	193
3. Falsches Überholen oder Vorbeifahren	22 944	+ 1,8	6 121	7 501	546	5 718	2 531	527
4. Nichtplatzmachen beim Ausweichen oder Überholtwerden	2 620	- 2,9	288	712	73	935	526	86
5. Nichtbeachten der polizeilichen Verkehrsregelung (Zeichen des Polizeibeamten, Ampeln, Verkehrszeichen usw.)	2 454	+ 8,7	521	995	27	384	490	37
6. Unterlassen der vom Fahrzeugführer zu gebenden Zeichen	3 735	+ 5,3	605	836	26	577	1 625	65
7. Nichtbeachten der vom Fahrzeugführer gegebenen Zeichen	2 007	- 12,6	932	606	16	232	180	47
8. Vorschriftswidriges Fahren an Straßenbahnhaltestellen	222	- 2,2	73	67	5	37	36	4
9. Nichtbeachten der Abblendvorschriften	414	- 7,0	62	242	4	96	5	5
10. Nichtbeachten der für schienenparallele Wegübergänge geltenden Warnzeichen	397	+ 1,8	106	104	5	151	22	9
11. Fahren auf der falschen Fahrbahn, Fahren außerhalb der Fahrbahn	8 313	+ 6,0	2 623	2 357	81	1 399	1 712	141
12. Verkehrswidriges Parken	745	+ 3,3	63	353	13	236	39	41
13. Nichtbenutzung des Radweges, wenn ein solcher vorhanden	226	- 22,1	-	-	-	-	226	-
14. Nebeneinanderfahren von Radfahrern	315	- 28,1	-	-	-	-	315	-
15. Übermäßige Geschwindigkeit unter Berücksichtigung der Umstände, z.B. Straßenbeschaffenheit, Verkehrsdichte, Witterungsverhältnisse	17 658	+ 14,1	8 359	5 658	87	2 212	1 204	138
16. Zu dichtes Auffahren im Verkehr	9 466	+ 26,2	2 626	3 641	114	2 153	654	278
17. Unachtsames Öffnen der Wagentür	1 288	+ 4,4	-	992	19	272	-	5
18. Unachtsames Zurückfahren, unachtsames Ein- und Ausfahren	5 663	+ 24,3	296	2 363	124	2 461	274	145
19. Fahrer unter Alkoholeinfluß	6 961	+ 7,6	2 479	2 216	12	666	1 534	54
20. Ermüdung (auch Einschlafen) des Fahrers	871	+ 14,3	149	316	7	361	32	6
21. Körperliche und gesundheitliche Behinderung des Fahrers	486	+ 5,1	122	103	2	34	212	23
22. Sonstige Ursachen beim Führer des Fahrzeuges	4 318	- 14,0	1 119	981	38	781	1 025	374
Z u s a m m e n	130 367	+ 6,7	33 461	45 458	1 569	25 255	22 050	2 574
darunter								
in kreisfreien Städten	65 604	+ 10,6	12 485	25 950	906	13 529	11 559	1 275
in Kreisen	64 763	+ 2,9	20 976	19 508	763	11 726	10 491	1 299

1) Bundesgebiet.

nach: 4, Vorläufig festgestellte unmittelbare Unfallursachen und Umstände¹⁾
(2. Vierteljahr 1954)

Art der Ursache	Ursachen							
	insgesamt		davon bei					
		+ oder - gegenüber 2.Vj 1953 in vH	Kraft- rädern	Personen- kraft- wagen	Kraft- omni- bussen	Last- kraft- wagen	Fahr- rädern	sonstigen Fahr- zeugen
II. Ursachen beim Fahrzeug (techn. Mängel) und seiner Ladung								
1. Mängel der Bremsen	1 629	- 18,7	302	372	22	622	247	64
2. Mängel der Ladung	346	- 8,2	49	112	4	138	30	13
3. Mängel an Achsen, Federn und Rädern	336	- 11,8	43	70	3	166	40	14
4. Mängel an der Bereifung	690	+ 14,8	138	338	4	193	8	9
5. Mängel an der Zugvorrichtung	294	+ 8,5	25	43	2	201	4	19
6. Mängel oder Versagen der Fahrbahnbe- leuchtung, Begrenzungsleuchten, Schluß- leuchten oder Rückstrahler	478	- 16,6	81	66	3	100	170	48
7. Mängel oder Versagen der Fahrtrichtungs- anzeiger	145	- 16,2	-	59	-	82	1	3
8. Übermäßige Rauchentwicklung	8	+ 14,3	1	1	-	4	-	2
9. Fehlerhafte Beladung, Überladung bzw. Überbesetzung	788	- 0,5	76	42	-	507	109	54
10. Sonstige Ursachen beim Fahrzeug	766	- 15,3	159	112	25	248	155	67
Zusammen	5 480	- 9,9	874	1 215	63	2 271	764	293
darunter								
in kreisfreien Städten	1 830	- 5,4	225	382	24	798	314	87
in Kreisen	3 650	- 11,6	649	833	39	1 473	450	206

Art der Ursache	Unfallursachen							
	insgesamt				in kreisfreien Städten		in Kreisen	
	bei Fußgängern im Alter von Jahren							
	unter 6	6 bis unter 14	zusammen		unter 6	6 bis unter 14	unter 6	6 bis unter 14
			+ oder - gegenüber 2.Vj 1953 in vH					
III. Ursachen beim Fußgänger								
1. Spielende Kinder auf der Fahrbahn	1 359	711	2 070	+ 12,0	483	336	876	375
	unter 14	14 und darüber			unter 14	14 und darüber	unter 14	14 und darüber
2. Überschreiten der Fahrbahn, Gehen oder Stehen auf der Fahrbahn, ohne auf den Verkehr zu achten	4 173	6 619	10 792	+ 0,0	1 933	3 940	2 240	2 679
3. Auf- oder Abspringen auf bzw. von fahrende(n) Fahrzeuge(n)	42	222	264	- 20,0	16	182	26	30
4. Nichtbenutzung des Fußgängerüber- gangs	25	155	180	+ 3,4	18	124	7	31
5. Alkoholeinfluß	-	760	760	- 8,7	-	446	-	314
6. Körperliche und gesundheitliche Behinderung	18	208	226	- 16,3	6	87	12	121
7. Sonstige Ursachen beim Fußgänger	70	235	305	- 33,7	29	131	41	104
Zusammen 2.-7.	4 328	8 199	12 527	- 2,6	2 002	4 920	2 326	3 279
Zusammen 1.-7.	6 398	8 199	14 597	- 0,7	2 821	4 920	3 577	3 279

1) Bundesgebiet.- 2) Einschl. Pos. 1, Spalte 2.

noch: 4. Vorläufig festgestellte unmittelbare Unfallursachen und Umstände¹⁾
(2. Vierteljahr 1954)

Art des Umstandes	U m s t ä n d e			
	insgesamt	+ oder - gegenüber 2. Vj 1953 in VII	kreisfreie Städte	Kreise
<u>IV. Mängel der Straßen</u>				
1. Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn				
a) durch Regen	7 536	+ 1,2	3 568	3 968
b) durch Schnee und Eis	214	+ 86,1	18	196
2. Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn durch ausgeflossenes Öl, Dung usw.	1 416	+ 23,7	820	596
3. Schlechter Zustand der Straßenoberfläche	1 651	- 21,4	318	1 333
4. Wechsel der Fahrbahndecke	267	- 34,1	75	192
5. Enge und Unübersichtlichkeit (auch an Straßenkreuzungen)				
a) ständiger Zustand	3 021	- 23,0	535	2 486
b) Zustand durch Bauarbeiten erzeugt	690	- 15,8	328	362
6. Unzureichende Beschilderung der Straße	134	- 20,2	18	116
7. Unzureichende Beleuchtung der Straße und der Verkehrszeichen	82	- 26,8	45	37
8. Sonstige Mängel der Straße	516	- 25,2	143	373
Zusammen	15 527	- 8,2	5 868	9 659
<u>V. Witterungseinflüsse</u>				
1. Nebel	233	- 27,6	24	209
2. Starker Regen, Hagelschauer, Schneegestöber usw.	1 932	- 15,0	716	1 216
3. Sonstige Witterungseinflüsse	304	- 30,4	60	244
Zusammen	2 469	- 18,5	800	1 669
<u>VI. Andere Einflüsse</u>				
1. Tier auf der Fahrbahn	2 399	- 2,0	613	1 786
2. Sonstiges Hindernis auf der Fahrbahn	557	- 7,0	176	381
3. Nicht oder zu spät geschlossene Bahnschranken	21	- 16,0	8	13
4. Mangelhafte Beschaffenheit der für schienengleiche Wegübergänge geltenden Warnzeichen	13	- 78,7	6	7
5. Sonstige Einflüsse	847	+ 27,0	285	562
Zusammen	3 837	+ 1,0	1 088	2 749
Unfallursachen und Umstände insgesamt (I.-VI.)	172 277	+ 3,3	82 931	89 346

1) Bundesgebiet

5. Bei Straßenverkehrsunfällen im 2. Vierteljahr 1954 getötete*) und verletzte Personen¹⁾

a) in kreisfreien Städten

Art der Verkehrsbeteiligung	Personen ins- gesamt	+ oder - gegen 2. Vj 1953 in vH	Altersgliederung				
			unter 6	6 bis unter 14	14 bis unter 25	25 bis unter 60	60 und darüber
I. Getötete							
a) Männliche Personen	694	+ 3,4	30	40	167	304	153
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	257	+ 1,6	1	1	96	150	9
" Kraftwagen	63	+ 18,9	1	-	21	38	3
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	141	- 4,7	-	10	34	54	43
Fußgänger	221	+ 2,8	28	29	14	53	97
Andere	12	+500,0	-	-	2	9	1
b) Weibliche Personen	217	+ 0,0	23	16	22	82	74
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	17	- 37,0	-	-	7	10	-
" Kraftwagen	19	+ 58,3	-	1	3	13	2
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	31	- 18,4	1	1	6	21	2
Fußgänger	146	+ 8,1	21	14	5	37	69
Andere	4	- 2,0	1	-	1	1	1
Getötete insgesamt	911	+ 2,6	53	56	189	386	227
II. Verletzte stationärer Behandlung zugeführt							
a) Männliche Personen	10 016	+ 5,5	377	685	3 294	4 784	876
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	4 354	+ 9,0	8	21	1 985	2 305	44
" Kraftwagen	982	+ 13,9	18	23	233	663	55
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	2 642	+ 6,6	10	255	890	1 190	297
Fußgänger	1 946	- 4,1	349	380	165	583	469
Andere	82	- 34,9	2	6	21	42	11
b) Weibliche Personen	4 000	+ 1,1	242	335	1 116	1 765	542
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	795	+ 8,5	7	8	369	403	8
" Kraftwagen	468	+ 24,1	9	11	109	316	23
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	1 100	- 2,2	13	61	447	545	34
Fußgänger	1 588	- 3,7	212	253	185	472	466
Andere	49	- 31,9	1	2	6	29	11
Verletzte stat. Behandl. zugef. zusammen	14 016	+ 4,2	619	1 020	4 410	6 549	1 418
III. Sonstige Verletzte							
a) Männliche Personen	19 293	+ 8,3	514	1 123	7 163	9 421	1 072
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	8 781	+ 10,6	15	47	4 132	4 511	76
" Kraftwagen	2 349	+ 23,0	39	49	420	1 717	124
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	5 622	+ 5,1	38	514	2 313	2 307	450
Fußgänger	2 308	- 3,8	413	501	245	746	403
Andere	233	+ 5,4	9	12	53	140	19
b) Weibliche Personen	6 753	+ 2,8	317	629	2 085	3 180	542
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	1 438	+ 12,7	12	29	700	690	7
" Kraftwagen	968	+ 20,5	23	51	171	669	54
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	2 106	- 5,0	27	166	905	954	54
Fußgänger	2 060	- 1,4	246	375	281	759	399
Andere	181	- 0,5	9	8	28	109	28
Sonstige Verletzte zusammen	26 046	+ 6,8	831	1 752	9 248	12 601	1 614
IV. Verletzte insgesamt							
a) Männliche Personen	29 309	+ 7,3	891	1 808	10 457	14 205	1 948
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	13 145	+ 10,1	23	68	6 117	6 817	120
" Kraftwagen	3 331	+ 20,2	47	72	653	2 380	179
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	8 264	+ 5,6	48	769	3 203	3 497	747
Fußgänger	4 254	- 3,9	762	881	410	1 329	872
Andere	315	- 8,7	11	18	74	182	30
b) Weibliche Personen	10 752	+ 2,2	559	954	3 201	4 945	1 084
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	2 233	+ 11,1	19	37	1 069	1 093	15
" Kraftwagen	1 436	+ 21,7	32	62	280	985	77
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	3 206	- 4,1	40	227	1 352	1 489	88
Fußgänger	3 648	- 2,4	458	628	466	1 231	865
Andere	230	- 9,4	10	10	34	137	39
Verletzte insgesamt	40 062	+ 5,9	1 450	2 772	13 658	19 150	3 032

*) Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen. - 13 Bundesgebiet.

b) in Kreisen

Art der Verkehrsbeteiligung	Personen ins- gesamt	+ oder - gegen 2. Vj 1953 in %	Altersgliederung				
			unter 6	6 bis unter 14	14 bis unter 25	25 bis unter 60	60 und darüber
I. Getötete							
a) Männliche Personen	1 751	+ 7,3	82	65	542	836	226
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	885	+ 11,7	1	1	405	461	17
" Kraftwagen	293	+ 12,3	6	5	62	189	31
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	250	+ 0,4	-	24	42	111	73
Fußgänger	279	- 2,8	71	32	22	59	95
Andere	44	+ 2,3	4	3	11	16	10
b) Weibliche Personen	360	- 16,7	48	30	68	131	83
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	79	- 7,1	-	4	27	46	2
" Kraftwagen	70	- 11,4	3	3	14	37	13
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	63	- 14,9	-	3	19	33	8
Fußgänger	146	- 17,5	44	20	7	15	60
Andere	2	- 88,2	1	-	1	-	-
Getötete insgesamt	2 111	+ 2,3	130	95	610	967	309
II. Verletzte stationärer Behandlung zugeführt							
a) Männliche Personen	16 152	- 2,6	642	931	6 144	7 515	922
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	8 569	- 2,8	21	55	4 273	4 104	1
" Kraftwagen	2 486	+ 5,4	35	64	587	1 681	119
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	2 793	- 2,1	17	319	949	1 157	351
Fußgänger	2 154	- 6,5	556	475	315	495	313
Andere	150	- 38,5	13	18	17	78	24
b) Weibliche Personen	5 235	- 4,4	415	438	1 573	2 351	458
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	1 389	- 6,0	12	21	641	704	11
" Kraftwagen	1 040	+ 7,5	22	36	258	664	60
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	1 199	- 5,4	29	102	444	554	70
Fußgänger	1 553	- 7,2	346	273	220	405	308
Andere	54	- 39,3	6	6	10	23	9
Verletzte stat. Behandl. zugef. zusammen	21 387	- 3,0	1 057	1 369	7 714	9 866	1 381
III. Sonstige Verletzte							
a) Männliche Personen	20 548	+ 2,0	706	1 214	7 920	9 678	1 030
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	10 847	+ 2,7	33	85	5 378	5 196	155
" Kraftwagen	3 196	+ 2,9	43	58	709	2 242	144
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	3 680	+ 0,9	39	545	1 433	1 490	373
Fußgänger	2 420	+ 2,2	579	517	369	636	310
Andere	205	- 24,6	12	9	31	114	5
b) Weibliche Personen	6 832	- 0,9	494	661	2 216	3 022	439
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	1 847	- 4,5	21	41	898	870	17
" Kraftwagen	1 250	+ 9,2	29	50	248	846	77
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	1 787	- 0,8	29	216	721	764	57
Fußgänger	1 868	- 1,3	410	351	331	502	275
Andere	79	- 35,2	5	3	18	40	13
Sonstige Verletzte zusammen	27 380	+ 1,2	1 200	1 875	10 136	12 700	1 469
IV. Verletzte insgesamt							
a) Männliche Personen	36 700	- 0,08	1 348	2 145	14 061	17 193	1 953
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	19 416	+ 0,2	54	140	9 651	9 300	271
" Kraftwagen	5 682	+ 4,0	78	122	1 296	3 923	263
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	6 573	- 0,4	56	864	2 382	2 647	724
Fußgänger	4 574	- 2,1	1 135	992	684	1 131	632
Andere	355	- 31,2	25	27	48	192	63
b) Weibliche Personen	12 067	- 2,5	909	1 099	3 789	5 373	897
davon auf Kraftträdern, einschl. Kraftroller	3 236	- 5,1	33	62	1 539	1 574	28
" Kraftwagen	2 290	+ 8,4	51	86	506	1 510	137
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	2 986	- 2,7	58	318	1 165	1 318	127
Fußgänger	3 422	- 4,1	756	624	551	908	583
Andere	133	- 37,0	11	9	28	63	22
Verletzte insgesamt	48 767	- 0,7	2 257	3 244	17 850	22 566	2 850

*) Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen. - 1) Bundesgebiet.

c) in kreisfreien Städten und Kreisen

Art der Verkehrsbeteiligung	Personen ins- gesamt	+ oder - gegen 2. Vj 1953 in vH	Altersgliederung				
			unter 6	6 bis unter 14	14 bis unter 25	25 bis unter 60	60 und darüber
I. Getötete							
a) Männliche Personen	2 445	+ 6,2	112	105	709	1 140	379
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	1 142	+ 9,3	2	2	901	611	26
" Kraftwagen	356	+ 13,4	7	5	83	227	34
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	391	- 1,5	-	34	76	165	116
Fußgänger	500	- 0,4	99	61	36	112	192
Andere	56	+ 24,4	4	3	13	25	11
b) Weibliche Personen	577	- 11,1	71	46	90	213	157
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	96	- 14,3	-	4	34	56	2
" Kraftwagen	89	- 2,2	3	4	17	50	15
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	94	- 16,1	1	4	25	54	10
Fußgänger	292	- 6,4	65	34	12	52	129
Andere	6	- 72,7	2	-	2	1	1
Getötete insgesamt	3 022	+ 2,4	183	151	799	1 353	536
II. Verletzte stationärer Behandlung zugeführt							
a) Männliche Personen	26 168	+ 0,3	1 019	1 616	9 435	12 299	1 799
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	12 933	+ 0,9	29	76	6 258	6 410	160
" Kraftwagen	3 468	+ 7,7	43	87	820	2 344	174
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	5 435	+ 1,9	27	574	1 839	2 347	648
Fußgänger	4 100	- 5,4	905	855	460	1 078	782
Andere	232	- 37,3	15	24	38	120	35
b) Weibliche Personen	9 235	- 2,1	657	773	2 689	4 116	1 000
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	2 184	- 1,2	19	29	1 010	1 107	19
" Kraftwagen	1 508	+ 12,2	31	47	367	980	83
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	2 299	- 3,9	42	163	891	1 089	104
Fußgänger	3 141	- 5,5	558	526	405	878	774
Andere	103	- 36,0	7	8	16	52	20
Verletzte stat. Behandl. zugef. zusammen	35 403	- 0,3	1 676	2 389	12 124	16 415	2 799
III. Sonstige Verletzte							
a) Männliche Personen	39 841	+ 4,9	1 220	2 337	15 083	19 039	2 182
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	19 628	+ 6,1	48	132	9 510	9 307	231
" Kraftwagen	5 545	+ 10,6	82	107	1 129	3 959	268
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	9 502	+ 3,4	77	1 059	3 746	3 797	823
Fußgänger	4 728	- 0,8	992	1 018	614	1 382	722
Andere	438	- 10,8	21	21	84	254	58
b) Weibliche Personen	13 585	+ 0,9	811	1 290	4 301	6 202	981
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	3 285	+ 2,3	33	70	1 598	1 560	24
" Kraftwagen	2 218	+ 13,9	52	101	419	1 515	131
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	3 893	- 3,1	56	382	1 626	1 718	111
Fußgänger	3 929	- 1,4	656	726	612	1 261	674
Andere	260	- 14,5	14	11	46	148	41
Sonstige Verletzte zusammen	53 426	+ 3,9	2 031	3 627	19 384	25 301	3 083
IV. Verletzte insgesamt (II. + III.)							
a) Männliche Personen	66 009	+ 3,1	2 239	3 953	24 519	31 398	3 901
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	32 561	+ 4,5	77	208	15 768	16 117	391
" Kraftwagen	9 013	+ 9,4	125	194	1 949	6 303	442
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	14 937	+ 2,8	104	1 633	5 595	6 144	1 471
Fußgänger	8 828	- 3,0	1 897	1 873	1 094	2 460	1 504
Andere	670	- 22,2	36	45	122	374	93
b) Weibliche Personen	22 820	- 0,3	1 468	2 063	6 990	10 318	1 981
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	5 469	+ 0,9	52	99	2 608	2 667	43
" Kraftwagen	3 726	+ 13,2	83	148	786	2 495	214
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	6 192	- 3,4	98	545	2 517	2 817	215
Fußgänger	7 070	- 3,2	1 214	1 252	1 017	2 139	1 448
Andere	363	- 21,9	21	19	62	200	61
Verletzte insgesamt	88 829	+ 2,2	3 707	6 016	31 509	41 716	5 882

*) Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen. - 1) Bundesgebiet.

6. Straßenverkehrsunfälle in den Großstädten im 2. Vierteljahr 1954

Großstadt	Unfälle			Getötete 1)			Verletzte		
	2. Vj 1954	1. Vj 1954	2. Vj 1953	2. Vj 1954	1. Vj 1954	2. Vj 1953	2. Vj 1954	1. Vj 1954	2. Vj 1953
Aachen	534	398	474	8	4	10	269	118	221
Augsburg	652	460	631	13	4	12	436	191	453
Bielefeld	315	218	341	13	9	8	271	139	281
Bochum	664	482	646	8	7	14	536	234	523
Bonn	724	429	548	4	1	7	362	177	270
Braunschweig	1 102	601	1 024	12	7	9	808	259	705
Bremen	1 531	1 007	1 364	27	14	18	940	436	827
Bromerhaven	281	245	271	1	1	7	133	97	169
Darmstadt	560	342	491	2	2	5	400	171	377
Dortmund	1 927	1 415	1 814	35	37	34	1 372	771	1 265
Düsseldorf	2 362	1 732	2 187	21	33	38	1 272	672	1 150
Duisburg	1 388	1 015	1 384	22	18	25	909	496	911
Essen	1 873	1 402	1 731	29	23	36	1 135	616	1 081
Flensburg	235	161	210	4	3	2	158	60	127
Frankfurt/Main	3 202	2 254	3 005	35	29	43	1 665	892	1 765
Freiburg	565	349	553	5	8	8	413	154	400
Fürth	333	195	311	6	2	6	191	80	188
Gelsenkirchen	691	462	597	10	13	12	558	275	481
Hagen	458	334	466	9	4	11	241	131	304
Hamburg	6 719	4 607	5 585	69	47	69	3 232	1 688	3 054
Hannover	1 775	1 158	1 829	20	20	30	1 210	512	1 174
Heidelberg	714	487	687	4	4	8	355	187	326
Herne	210	153	238	6	1	3	156	98	192
Karlsruhe	940	724	897	11	5	12	628	336	568
Kassel	624	364	591	7	4	10	431	153	423
Kiel	634	464	690	8	3	4	409	195	401
Köln	3 241	2 191	2 997	51	43	49	1 839	982	1 786
Krefeld	518	387	427	12	7	9	571	291	424
Ludwigshafen	348	219	408	13	4	7	273	134	324
Lübeck	548	411	568	9	9	3	314	160	357
Mainz	415	276	363	5	9	4	238	108	227
Merheim	1 401	1 016	1 272	25	4	12	849	470	802
München-Stadt	467	342	429	10	8	5	317	173	276
Mühlheim/Ruhr	515	365	495	9	1	8	347	192	314
Münster	4 222	2 832	3 775	52	38	49	2 754	1 209	2 644
Münster	417	340	321	9	5	5	313	172	266
Nürnberg	1 405	861	1 347	29	19	18	967	431	988
Oberhausen	564	368	511	7	2	12	442	243	385
Offenbach	337	272	320	4	-	2	228	139	235
Oldenburg	377	256	348	12	6	5	217	133	218
Osnabrück	468	359	389	5	5	3	270	135	256
Recklinghausen	309	200	334	7	7	9	221	119	228
Regensburg	331	190	308	8	5	3	249	110	225
Renscheid	247	171	207	7	2	4	165	85	160
Salzgitter	233	167	280	8	1	7	175	86	217
Solingen	340	222	301	7	4	4	232	106	201
Stuttgart	2 317	1 582	2 221	21	20	25	1 196	618	1 208
Wiesbaden	989	691	833	15	13	8	599	303	536
Wuppertal	689	524	611	18	6	13	468	313	435

1) Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.